

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 7 - November 2005

THEMA: RHEUMA UND GICHT

Rheuma und Gicht – klassische Indikationen für die MFT

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Funktionell ist Rheuma ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von Erkrankungen bezieht, die durch entzündliche Veränderungen der Gelenke gekennzeichnet sind. Diese Veränderungen können durch eine Vielzahl von Ursachen bedingt sein, wobei Rheuma die häufigste Ursache darstellt. Bei Rheuma sind in der Regel mehrere Gelenke betroffen, wobei die Gelenke in der Regel symmetrisch betroffen sind. Die Erkrankung ist chronisch und kann zu dauerhaften Gelenksveränderungen führen. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Rheuma zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Funktionell ist Rheuma ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von Erkrankungen bezieht, die durch entzündliche Veränderungen der Gelenke gekennzeichnet sind. Diese Veränderungen können durch eine Vielzahl von Ursachen bedingt sein, wobei Rheuma die häufigste Ursache darstellt. Bei Rheuma sind in der Regel mehrere Gelenke betroffen, wobei die Gelenke in der Regel symmetrisch betroffen sind. Die Erkrankung ist chronisch und kann zu dauerhaften Gelenksveränderungen führen. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Rheuma zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Funktionell ist Rheuma ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von Erkrankungen bezieht, die durch entzündliche Veränderungen der Gelenke gekennzeichnet sind. Diese Veränderungen können durch eine Vielzahl von Ursachen bedingt sein, wobei Rheuma die häufigste Ursache darstellt. Bei Rheuma sind in der Regel mehrere Gelenke betroffen, wobei die Gelenke in der Regel symmetrisch betroffen sind. Die Erkrankung ist chronisch und kann zu dauerhaften Gelenksveränderungen führen. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Rheuma zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 8 - Januar 2006

THEMA: ARTHROSE UND RHEUMATOIDE ARTHRITIS

Positive Ergebnisse bei Arthrose und Arthritis

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Arthrose und Arthritis sind zwei häufige Gelenkerkrankungen. Arthrose ist eine degenerative Gelenkerkrankung, die durch Verschleiß der Gelenkflächen bedingt ist. Arthritis ist eine entzündliche Gelenkerkrankung, die durch eine Immunreaktion gegen das eigene Gewebe bedingt ist. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Arthrose und Arthritis zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Arthrose und Arthritis sind zwei häufige Gelenkerkrankungen. Arthrose ist eine degenerative Gelenkerkrankung, die durch Verschleiß der Gelenkflächen bedingt ist. Arthritis ist eine entzündliche Gelenkerkrankung, die durch eine Immunreaktion gegen das eigene Gewebe bedingt ist. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Arthrose und Arthritis zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Arthrose und Arthritis sind zwei häufige Gelenkerkrankungen. Arthrose ist eine degenerative Gelenkerkrankung, die durch Verschleiß der Gelenkflächen bedingt ist. Arthritis ist eine entzündliche Gelenkerkrankung, die durch eine Immunreaktion gegen das eigene Gewebe bedingt ist. Die Behandlung erfolgt durch Schmerzmittel, Entzündungshemmer und in schweren Fällen durch Kortikosteroide. Die MFT kann bei Arthrose und Arthritis zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Gelenkfunktion eingesetzt werden.

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 9 - März 2006

THEMA: HERZKREISLAUF-ERKRANKUNGEN

MFT bei Herz-Kreislauferkrankungen

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Herz-Kreislauferkrankungen sind eine der häufigsten Ursachen für Todesfälle. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Arterien bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Organe führt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Herz-Kreislauferkrankungen zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Herz-Kreislauferkrankungen sind eine der häufigsten Ursachen für Todesfälle. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Arterien bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Organe führt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Herz-Kreislauferkrankungen zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Herz-Kreislauferkrankungen sind eine der häufigsten Ursachen für Todesfälle. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Arterien bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Organe führt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Herz-Kreislauferkrankungen zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 10 - Mai 2006

THEMA: KRAMPFADEN UND IHRE FOLGEN

Krampfaden – nicht nur ein kosmetisches Problem

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Krampfaden sind eine häufige Erkrankung der Venen. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Venen bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Extremitäten führt. Die Behandlung erfolgt durch Kompressionsstrümpfe und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Krampfaden zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Krampfaden sind eine häufige Erkrankung der Venen. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Venen bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Extremitäten führt. Die Behandlung erfolgt durch Kompressionsstrümpfe und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Krampfaden zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Krampfaden sind eine häufige Erkrankung der Venen. Die Erkrankung ist durch eine Verengung der Venen bedingt, die zu einer Minderdurchblutung der Extremitäten führt. Die Behandlung erfolgt durch Kompressionsstrümpfe und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Krampfaden zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 11 - Juli 2006

THEMA: INFEKTE DER OBEREN UND UNTEREN LUFTWEGE

Einsatz der Magnetfeldtherapie bei Infekten der oberen und unteren Luftwege

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Infektionen der oberen und unteren Luftwege sind weit verbreitete Erkrankungen. Die Erkrankung ist durch eine Infektion der Atemwege bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Antibiotika und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Infektionen der oberen und unteren Luftwege zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Infektionen der oberen und unteren Luftwege sind weit verbreitete Erkrankungen. Die Erkrankung ist durch eine Infektion der Atemwege bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Antibiotika und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Infektionen der oberen und unteren Luftwege zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Infektionen der oberen und unteren Luftwege sind weit verbreitete Erkrankungen. Die Erkrankung ist durch eine Infektion der Atemwege bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Antibiotika und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Infektionen der oberen und unteren Luftwege zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Informationsdienst **Magnetfeldtherapie** aktuell

Praktisches Wissen für gesundheitsbewusste Menschen

Ausgabe 12 - September 2006

THEMA: ALZHEIMER-ERKRANKUNG

Magnetfeldtherapie begleitet bei Alzheimer-Erkrankung

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Alzheimer-Erkrankung ist eine degenerative Hirnerkrankung, die durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt ist. Die Erkrankung ist durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Alzheimer-Erkrankung zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Alzheimer-Erkrankung ist eine degenerative Hirnerkrankung, die durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt ist. Die Erkrankung ist durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Alzheimer-Erkrankung zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Dr. med. Dr. med. Wolfgang Lehmann, Leiter des Rheumaambulanz am Städt. Krankenhaus München-Perlshof

Alzheimer-Erkrankung ist eine degenerative Hirnerkrankung, die durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt ist. Die Erkrankung ist durch eine Abnahme der Hirnzellen bedingt. Die Behandlung erfolgt durch Medikamente und in schweren Fällen durch Operationen. Die MFT kann bei Alzheimer-Erkrankung zur Schmerzlinderung und zur Verbesserung der Durchblutung eingesetzt werden.

Ausgabe 7/2005

Ausgabe 8/2006

Ausgabe 9/2006

Ausgabe 10/2006

Ausgabe 11/2006

Ausgabe 12/2006

SONDERAUSGABE KREBS



- Ist die Magnetfeldtherapie eine Alternative?
- Was leistet die MFT bei der Tumorbehandlung?
- Wie entsteht Krebs?
- Kann man dem Krebs vorbeugen?

Autor: Dr. med. Manfred Gabrys
 Dr. Manfred Gabrys ist Arzt für rehabilitative Medizin und Naturheilmittel, ist Ad-Oberrat in der Onkologischen Rehabilitation der Sonnenberg-Klinik, Bad Soosener-Allendorf

Studie zur Magnetfeldtherapie macht Hoffnung

Die magnetische Energie ist die elementare Energie, von der das gesamte Leben des Organismus abhängt.
 WERNER HEISENBERG, PHYSIKER

Ohne Zweifel hat die moderne Hochleistungsmedizin auf dem Gebiet der Akuteinzelbehandlung beachtliche Leistungen vorzuweisen, die sich in vielen Bereichen segensreich ausgewirkt haben. Ebenso unbestritten ist, dass trotz dieser Fortschritte die Zahl der chronisch kranken Patienten mit degenerativen Leiden und psychosomatischen Beschwerden nicht abgenommen und die etablierte Medizin gegen diese Gesundheitsstörungen häufig wenig anzubieten hat. Dieses Dilemma rückt naturheilkundliche Behandlungsmethoden wieder stärker in das Blickfeld. Neben den klassischen naturheilkundlichen Verfahren im Kneippischen Sinn trifft dies auch für andere Medizinssysteme, wie z. B. die Ayurvedische Medizin, die traditionelle chinesische Medizin und eben auch für die Magnetfeldtherapie zu. Bei letzterer handelt es sich keineswegs um eine moderne Entdeckung.

Schon in der Antike waren die Phänomene des Magnetismus bekannt. Wir wissen seit langem, dass die Erde ein eigenes Magnetfeld besitzt. Bekannt ist auch, dass die inneren biologischen Rhythmen des Menschen (und natürlich auch der Tiere) von den elektromagnetischen Impulsen des natürlichen Magnetfeldes abhängen. Entwicklungsgeschichtlich sehr alte Hirnareale wie der Hippocampus und das limbische System sind hierfür besonders empfänglich. Der Mensch steht in einer ständigen elektromagnetischen Wechselwirkung mit seiner Umwelt. Er ist sowohl Empfänger für derartige Impulse als auch Sender solcher Schwingungen, wobei die Erregungszentren des Herzens, die Nervenaktivität im Bereich des zentralen Nervensystems und die motorische Muskeltätigkeit die stärksten Generatoren elektromagnetischer Schwingungen sind. Von

diesem sich gegenseitig beeinflussenden Feldern sind praktisch alle Lebensvorgänge wie Hormonfunktion, Energieproduktion, Eiweißsynthese usw. abhängig. Es sind zwei Formen der Magnetfeldtherapie (MFT) zu unterscheiden: Zum einen die Behandlung mit statischen Magnetfeldern, zum anderen die mit pulsierenden elektromagnetischen Feldern. Statische Magnetfelder werden von Dauermagneten erzeugt, pulsierende Magnetfelder von elektronisch generierten Steuergeräten, wobei die Stärke des Magnetfeldes in einer bestimmten geräteeigenen Taktfrequenz wechselt. In der Regel werden heute niederfrequente und niederenergetische Felder etwa bis zur doppelten Stärke des Erdmagnetfeldes eingesetzt. Die Erfahrungen des Autors beziehen sich überwiegend auf den Einsatz pulsierender elektromagnetischer Felder.

INHALT

Dr. med. Manfred Gabrys
Studie zur Magnetfeldtherapie macht Hoffnung 1

Interview mit Dr. med. Gisela Kimer
Steigerung von Therapieerfolgen 3

Univ.-Prof. Frank Daudert
MFT hilft Patienten wieder schneller auf die Beine zu kommen 4

Impressum 4

Dr. med. Martin Gschwendt
Kampf gegen den Krebs – ohne Rücksicht auf Verluste 5

Hilfreiche Adressen 5

Dr. med. Nanett Nyhuss
Schnellere Regeneration nach konventioneller Krebstherapie 6

Patientenurkundenbank in Deutschland 7

Dipl.-Ing. Wolfgang Ludwig
Aktivierung von Gesundheitsressourcen im Kampf gegen den Krebs 7

Dr. med. Markus Gullmann
Krebs aus ganzheitlicher Sicht 8

Heilpraktikerin Eva Wagner
Die Magnetfeldtherapie zur Vor- und Nachsorge 10

Dr. med. vet. Ruth Rosenberg
Bösartige Tumore – ein zunehmender Befund bei Haus- und Heimtieren 11

Dr. med. Martin Stippert
Biologisches Immunprogramm kombiniert mit MFT 12

Fortsetzung auf Seite 2

Sonderausgabe Krebs

SONDERAUSGABE ORTHOPÄDIE

INHALT

Dr. med. Jürgen Schmitt
Das Magnetfeld als begleitende Therapie 1

Rainer Eberhart
Regelmäßige Magnetfeldtherapie ergäut Knieoperation 2

Gabriele Frädrich, Heilpraktikerin
Karpatunnel-Syndrom und Achillessehne 3

Karsten Schrimpf, Heilpraktiker
MFT in der Orthopädie – sinnvolle Ergänzung der Physiotherapie 4

Dr. med. Univ.-Prof. Wolfgang Luedert
Osteoporose – Vorbeugen durch Früherkennung 4

Dr. med. Univ.-Prof. Wolfgang Luedert
MFT als Baustein eines ganzheitlichen Therapiekonzepts 5

Matthias Beck
MFT – eine wichtige Therapieform im Leistungssport 5

Dr. med. Delfino Malheiro
Schmerzbehandlung bei Arthrosen 6

Michaela Berni, Krankenschwester
Schnelle Regeneration und beschleunigte Wundheilung für Leistungssportler 6

Dr. med. Klaus Günther Hahn
MFT als Begleittherapie bei Fibromyalgie 7

Rudolf Kurzer
Eine Kreuzbandoperation mit Komplikationen 7

Impressum 7

Dr. med. Tilman Weyand
Springergelenkverletzungen – beschleunigte Heilung 8

Ruth Schwerdtfeger
Magnetfeld statt Operation – Belastung für den Patienten verringert 8

Dr. med. Martin Gschwendt
Schmerzbehandlung bei Ischiasproblemen 8

Andrea Porek, Heilpraktiker
Bandscheibenschäden – das Magnetfeld als Ersatz für Sport 9

Holger Stumpf, Physiotherapeut
Hammerzeck und Halls valgus 9

Dipl.-Ing. Wolfgang Ludwig
Behälter-Krankheit – deutliche Besserung durch MFT 10

Diagnosemethoden der Orthopädie
CT und Kernspint – ohne sie geht (fast) nichts mehr 10

Dr. med. habil. Reinhard Werner
Praktische Anwendungen der MFT 11

Wolfgang Weich
Wirksam bei Hund und Mensch: die Magnetfeldtherapie 12

Das Magnetfeld als begleitende Therapie

Das Fachgebiet Orthopädie ist eine ausgesprochen breit gefächerte Disziplin, der die medizinische Versorgung einer Vielzahl von unterschiedlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates oder auch systemischen Krankheiten, die sich auf den Bewegungsapparat auswirken, obliegt. Es kommt vor, dass herkömmliche Therapien zu kurz greifen, um Beschwerden dauerhaft zu lindern – dann können komplementärmedizinische Verfahren wie die Magnetfeldtherapie wertvolle Dienste leisten.

Autor: Dr. med. Jürgen Schmitt,
 Facharzt für Orthopädie aus Neuburg/Minheim, sein spezielles Erfahrungswissen mit der Magnetfeldtherapie

Die Orthopädie befasst sich neben den stoffwechselbedingten Beeinträchtigungen des Skelettsystems vor allem mit der Struktur von Gelenken, der Körperhaltung, einem funktionierendem Nervensystem und dem Koordinationsverhalten der Muskulatur. Beginnen möchte ich mit der Wirbelsäulenteilstellung (Skoliose), die zum Beispiel durch eine fötale Fehlrotation der Kopfgeleite (Kopfgelenksinduzierte Symmetriestörung) entstehen kann oder auch seit Geburt besteht. Da sich das Vollbild einer Wirbelsäulenkrümmung erst im Laufe des Wachstums zeigt, ist eine genaue Diagnosestellung im frühen Kindesalter für ein gutes Therapieergebnis äußerst wichtig. Bei Achsenfehlstellungen, insbesondere an den unteren Extremitäten, kann durch rechtzeitig durchgeführte konservative oder operative Therapiemaßnahmen ein vorzeitiger Verschleiß von Gelenken reduziert werden.

Mit Behandlungen zur Beseitigung von Körperhaltungsschäden und Koordinationsstörungen der Muskulatur sollte bereits im frühen Kindesalter begonnen werden. Schwerwiegender sind zentralnervöse Störungen, wie z. B. die infantile Zerebralparese oder die Folgen eines Schlaganfalls, die einen konsequenten und aussagekräftigen Therapieeinsatz erfordern.

Rückenschmerzen – häufiges Leiden im Erwachsenenalter

Häufigstes orthopädisches Leiden im Erwachsenenalter ist der Rückenschmerz, bedingt z. B. durch Osteoporose, Verschiebungen oder auch Bandscheibenschäden mit oder ohne Nervenbeteiligung. Bei den Arthrosen stehen Abnutzungserscheinungen der Knie- und Hüftgelenke im Vordergrund, einschließlich Endoprothetik. Weiterhin häufige Gesundheitsstörungen, die Patienten in eine orthopädische Praxis führen, sind Schulter- und Handgelenksprobleme, Kopfschmerzen, schmerzhafte Fußdeformitäten, Tendopathien (insbesondere an den Hüft- und Ellenbogengelenken), das Karpal- und Farsallunelnsyndrom, d. h. Engpassbeschwerden mit

gleittherapie erwiesen, wie die Betroffene dieser Sonderausgabe »Orthopädie« ein druckvoll belegen. Außerdem kommen Sportler und ihre Betreuer zu Wort, die die Magnetfeldtherapie zur Unterstützung ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit nicht mehr missen möchten – nicht zuletzt auch deshalb, weil keine Nebenwirkungen zu befürchten sind. Ein Aspekt, der auch im (Leistungs-)Sport sehr wichtig ist.

Liebe Leserin, lieber Leser,
 nahezu alle Menschen leiden irgendwann unter Schmerzen und Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates. Hierzu tragen vor allem unsere Lebensgewohnheiten bei, allen voran Bewegungsangel und überwiegend sitzende Tätigkeiten. Hinzu kommen altersbedingte Verschleißerscheinungen oder bestimmte systemische Krankheiten (z. B. rheumatische Erkrankungen), die krankhaften Veränderungen an Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern Vorschub leisten. Diese Leiden sind die Domäne der Orthopädie. Allerdings: Nicht immer kann mit herkömmlichen Behandlungsmethoden dauerhafte Beschwerdefreiheit erreicht werden. Hier hat sich die MFT oft als wirkungsvolle Be-



Sonderausgabe Orthopädie